

石乳洞 Shi-ru-dong
Die Tropfsteinhöhle

im Proseminar:

Studien über historiographische und bibliographische Texte der Kategorie "Geographie"
Sommersemester 2004

bei

Prof. Dr. Florian Reiter

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Asien- und Afrikawissenschaften

Seminar für Sinologie

eingereicht von

Alexander Röhnsch

Berlin, den 25.10.2004

Die Tropfsteinhöhle¹

Die Höhle befindet sich 35 Li² östlich der Kreisstadt³.

Vor der Höhle steht ein Stein, ähnlich einem Pavillon. Er ist 25 Schritt⁴ breit, 3 Schritt tief und hat ein wunderbares Aussehen bei einer Höhe von 50 Fuß⁵. Er ist eben⁶ und hell. Keine (natürlichen) Vorhänge versperren ihn.

Inmitten dieses Pavillons gibt es einen Eingang. Tritt man durch diesen ein, ist es unheimlich und es dringt kein Licht ein. Es ist, als wäre in einer breiten Palasthalle die Nacht hereingebrochen.

Mit einer Fackel in der Hand folgt man dem Gang und zählt dabei die Biegungen (des Ganges). Man geht über 100 Xun⁷ weit hinein. Die Breite des Ganges beträgt drei Schritt, die Höhe 50 Fuß. Der Gang verengt sein Rund, bedeckt und begrenzt so einen (weiteren) Eingang. Geht man (wiederum) hinein, so ist der Anfangsbereich, den man begeht, wie ebene Erde.

Man kann sowohl schnell, als auch weit (in der Höhle umher-) laufen, hinab- und hinaufsteigen und sich im Kreis drehen. Und überall wo man hinstößt sind nur steinerne, milchige Gebilde, die sich verbinden und herabhängen.

Die Seiten (dieser Gebilde) lassen merkwürdige Formen hervortreten, die darum wetteifern, Menschen oder Dingen ähnlich zu sehen.

¹ Tropfsteinhöhle (石乳洞 – wörtl.: Steinmilchhöhle): Diese Höhle ist in den Lokalberichten [MINGZHI, Kap.57, S.25] aufgeführt, wo es heißt: „Die Höhle befindet sich 30 Li östlich der Kreisstadt (Yuanzhou 袁州) und ist einen Li tief. Durch Erstarrung milchiger Tropfen entstanden einer Guanyin und Luohan (siehe unten) ähnliche Gebilde. Leute kamen wohl hier her um spazieren zu gehen, Ruhe zu finden oder vor Wölfen zu flüchten.“ In einem moderneren Regionalbericht [YICHUN, S. 48] ist ferner noch zu lesen, dass Vieles im Höhleninneren während der Kulturrevolution zerstört wurde.

² 1 Li entspricht ca. 500m (alle folgenden Längeneinheiten sind hiervon ausgehend angegeben, unter der Annahme, dass 1Li=150Zheng, 1Zheng=10Chi, 1Xun=8Chi, 1Bu=5Chi entsprechen)

³ Gemeint ist die Stadt Yichun (宜春) des Kreises Yuanzhou (袁州). Heute liegt sie in der Provinz Jiangxi (江西), ca. 180 km südwestlich von Nanchang (南昌).

⁴ 1 Bu bzw 1 Schritt entspricht ca. 1,7m

⁵ 1 Chi bzw. 1 Fuß entspricht ca. 0,3m

⁶ Bei einer Höhe von 50 Fuß (ca. 15m) kann entweder das Dach, der Boden oder die Wand des Steines gemeint sein, nicht jedoch, dass der Stein an sich womöglich flach wäre. Daher sollte das Wort „eben“ vielleicht im Sinne von „ebenmäßig“ verstanden werden.

⁷ 1 Xun entspricht ca. 2,7m

Man kann ihnen Namen geben wie Guanyin⁸, Luohan⁹, Glocke, Feld und Brunnen. Die Form der Guanyin ist unten geduckt, oben etwas empfangend¹⁰. Die Formen der Luohan sind wie ein Wald aufgereiht und keine gleicht der anderen. Die Glocke hat keine äußere Gestalt, aber einen Klang. Lehnt man sich an die Wand, kann man sie nicht ausmachen; klopft man aber, so hallt es wider. Das Feld reicht bis zum Brunnen¹¹. Es gibt Hügel und Wege. Davon gibt es niedrige wie hohe, breite wie schmale, die es¹² ordnen. Der Brunnen ist in drei Stufen geteilt. Sein Wasser ist klar und er ist gefüllt. Es fließt nicht über und wenn man von ihm schöpft wird es nicht weniger. Über dem Feld gibt es noch eine kleine Höhle. Ihr Eingang ist viereckig, über 20 Chi breit und liegt so hoch, dass man nicht hineinklettern kann. Sie wird „Felsspeicher“ genannt. Neben dem Brunnen geht es mehrere Xun tief hinein. Der Gang verzweigt in zwei Teilgänge, die sich zu einem vereinigen. Sie werden südlicher und nördlicher Markt genannt.

Eine skizzenhafte Beschreibung zu der Höhle ist wie diese von mir gegeben.

⁸ Guanyin (auch Guanshiyin): Bodhisattva Avalokitesvara, Gottheit der Barmherzigkeit. Dazu Werner Eichhorn [EICHHORN]: „Die bekannteste dieser Persönlichkeiten (Bodhisattvas) ist der Bodhisattva Avalokitesvara, der in China zur weiblichen Kuan-yin oder Kuan-shi-yin, ‚die auf die Gesetze der Welt achtet‘ wurde.“

⁹ Luohan (auch Arhan): Perfekte Heilige der buddhistischen Schule Hinayana. „Luohan“ bezeichnet auch die 16, 18 bzw. 500 berühmten Schüler, auserwählt, die Buddha-Wahrheit zu bezeugen und die Welt zu retten ([SOOTHILL] S.472a mitte).

¹⁰ Die sitzende Haltung und die typische Handstellung sind kennzeichnend für Darstellungen von Buddhas und oft anzutreffen. Erinnert eine Steinform an eine solche Haltung, so ist es denkbar, dass sie nach einem populären Bodhisattva benannt wurde – in diesem Fall nach der Bodhisattva Avalokitesvara.

¹¹ 田宿井 (mögliche Interpretation: „Das Feld rastet am Brunnen“ - daher obige Übersetzung)

¹² An dieser Stelle ist unklar, ob das Feld oder der Brunnen gemeint ist, welches/welcher von Hügeln und Wegen durchzogen ist. Es könnte hier also auch heißen: „die ihn (den Brunnen) ordnen“.

Literatur

[EICHHORN]

Eichhorn, Werner: *Die Religionen Chinas*

Kohlhammer; Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz; 1973

[MINGZHI]

Ming-yi-tong-zhi 明一同志

aus:

Si-ku-quan-shu 四庫全書 (Abschnitt: **Shi-bu Di-li-lei-yi** 史部地理類一; CD 224)

Wu-han-da-xue-chu-ban-she 武漢大學出版社 (elektr. Ausgabe)

[SOOTHILL]

Soothill, W.E.: *A Dictionary of Chinese Buddhist Terms*

Curzon Press; Great Britain; 1995

[YICHUN]

Yi-chun-shi-zhi 宜春市志

Nan-hai-chu-ban-gong-si 南海出版公司; 1990